

GesundheitsKUNST

Digitaler Kongress für Mitarbeitende und Führungskräfte

aus der ambulanten & stationären Pflege, Kindertageseinrichtungen, Hilfen für Menschen in besonderen Situationen



29. September 2021

Auf einen Blick

- Was:** 8. Gesundheitskongress
- Wann:** 29. September 2021; 09:00 - 16:00 Uhr
- Wo:** digital - Sie erhalten von uns einen Zuganglink per E-Mail
- Zielgruppe:** Mitarbeitende und Führungskräfte aus der Gesundheits- und Sozialwirtschaft
- Veranstalter:** pulsnetz.de; Diakonisches Werk Baden
- Moderation:** Annina Werner
- Social Media:** #GesundheitsKUNST
#gesundearbeiten; #pulsnetz

Anmeldung

- Anmeldung:** <https://bildung.diakonie-baden.de/gesundheitskongress-2021>
- Weitere Informationen** www.pulsnetz.de/veranstaltungen/gesundheitskongress-2021
- Kontakt:** Sonja Strasser
Tel.: 0721 9349-220
sstrasser@diakonie-baden.de
- Teilnahmegebühr:** 65 € zzgl. MwSt
- Anmeldeschluss:** 19. September 2021

Bei Abmeldung nach dem 19. September 2021 oder Nichtteilnahme ohne Absage müssen wir die Teilnahmegebühr in voller Höhe erheben. Vertretungen sind problemlos möglich.

Idee des Kongresses

Gesund arbeiten in eingeschränkten Zeiten – Chancen durch Digitalisierung?!



Nach Anspannung kommt Entspannung und die Chance, sich neu zu sortieren.

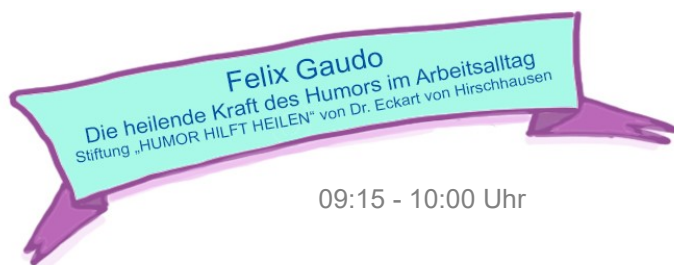
Durchatmen, Kraft tanken und sich etwas Gutes tun: Wir wollen schauen, wie wir durch die Corona-Zeit gekommen sind, mit ihren Unwägbarkeiten, Grenzerfahrungen und Überforderungen. Wir wollen uns **vernetzen**, **Erfahrungen teilen** und **Erfolge feiern** – mit **Einrichtungen, die Betriebliches Gesundheitsmanagement digital eingeführt** haben. Schließlich wollen wir uns **inspirieren lassen**, wie die **Zukunft** aussehen könnte: Mit **Künstlicher Intelligenz**, die bei **Selbstachtsamkeit** hilft und unsere **Dienstpläne gesundheitsförderlich** gestaltet.

Digital und gesund: Diskutieren Sie mit, wie digitale und KI-basierte Lösungen gesundes Arbeiten unterstützen können. Sie zögern noch? **Felix Gaudo** wird Ihnen zeigen, wie Humor zur **Kraftquelle** wird. Wir werden gemeinsam lachen und freuen uns auf Ihr Kommen.

André Peters

(Kaufmännischer Vorstand; Diakonisches Werk Baden)

Eröffnungsvortrag



09:15 - 10:00 Uhr

HUMOR HILFT HEILEN

Freuen Sie sich auf Felix Gaudo

„Das kann ja heiter werden – die heilende Kraft des Humors im Arbeitsalltag“

Humor ist das natürlichste Mittel gegen Stress. Humor macht stark, gelassen und sympathisch und bildet die Basis für wertschätzende Kommunikation.

Felix Gaudo ist Clown, Moderator, Autor und Humor-Experte der Stiftung **HUMOR HILFT HEILEN von Dr. Eckart von Hirschhausen** und lässt Sie erleben, wie Humor in der Pflege und in der Pädagogik wirkt. Humor kann Teams helfen, sich besser zu verstehen, kann Druck mindern, die Kommunikation untereinander verbessern und auch helfen, mit Trauer und Leid besser umzugehen.

Felix Gaudo ist Gastdozent an Pädagogischen Instituten und Pflegeschulen. Er ist zudem Träger des Trainer-Preises "Launeus-Award" und Autor des Buches „Lachend lernen – Humortechniken für den Unterricht“, über das Eckart von Hirschhausen sagt: „Prädikat: pädagogisch höchste Zeit!“

Das Programm | Impulse & gemeinsam gesundes Arbeiten weiterdenken

8:15 Uhr	Technik-Check
9:00 Uhr	Begrüßung und spiritueller Impuls Annina Werner (Diakonisches Werk Baden) Prof. Dr. Traugott Schächtele (Evangelische Landeskirche in Baden)
9:15 Uhr	Das kann ja heiter werden – die heilende Kraft des Humors im Arbeitsalltag Felix Gaudo (Stiftung HUMOR HILFT HEILEN von Dr. Eckart von Hirschhausen)
10:00 Uhr	Pause
10:15 Uhr	Erfahrungen & Impulse Tutorials – Runde 1
11:00 Uhr	Pause
11:15 Uhr	Erfahrungen & Impulse Tutorials – Runde 2
12:00 Uhr	SPEISEkunst & Angebot „Achtsamkeit in der Natur“
13:00 Uhr	Aktive Pause Carlo Petrucci (AOK-Die Gesundheitskasse Mittlerer Oberrhein)
13:30 Uhr	Gemeinsam gesundes Arbeiten weiterdenken Workshop – Runde 1
14:15 Uhr	Pause
14:30 Uhr	Gemeinsam gesundes Arbeiten weiterdenken Workshop – Runde 2
15:15 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Resümee, Ausblick & Achtsamkeitsimpuls Annina Werner (Diakonisches Werk Baden)
16:00 Uhr	Ende und Möglichkeit zum weiteren Austausch

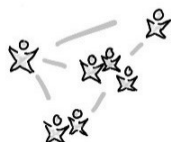


Aktive Pause & digitaler Marktstand | Ausgleich im Arbeitsalltag

Aktive Pause: Nach dem positiven Feedback aus dem letzten Jahr möchten wir auch in diesem Jahr mit Ihnen gemeinsam eine „Aktive Pause“ gestalten. Carlo Petrucci von der AOK Ba-Wü zeigt Ihnen um 13:00 Uhr Ausgleichsübungen, die Sie täglich anwenden und direkt mit in Ihr Team nehmen können. Erleben Sie, wie gemeinsame Bewegung und gemeinsames Lachen miteinander verbunden werden und Schwung in die Arbeitsunterbrechung bringen.

Digitaler Marktstand: Als Rahmenprogramm stellen wir Ihnen einen digitalen Marktstand der AOK Baden-Württemberg zur Verfügung. Lassen Sie sich hier von weiterführenden Impulsen rund um das Thema gesundes Arbeiten inspirieren.

Netzwerk | Nutzen Sie die Chance, sich zu vernetzen



Wir glauben, dass der **Austausch** und eine **starke Vernetzung** viele Vorteile bringen. In unseren Workshops und Tutorials legen wir deshalb viel Wert auf Beteiligung. Ziel ist eine gesunde Balance zwischen Wissensvermittlung, Eigenbeteiligung und Ausprobieren. Nutzen Sie die Möglichkeit, um wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Tutorials 10:15 & 11:15 Uhr | **Erfahrungen und Impulse**

Kommen Sie mit auf den gemeinsamen Weg und lassen Sie sich inspirieren.



Gesund arbeiten in eingeschränkten Zeiten: Erfahrungen aus der Praxis

Arbeitskreis Gesundheit in der Pflege – Chancen, Methoden und gemeisterte Herausforderungen Erfahrungen aus dem Projekt GeNUSs

Annina Werner (Diakonisches Werk Baden); Gudrun Lang & Susanne Braun (Diakoniestation Stromberg); Yvonne Walch (Kirchliche Sozialstation Karlsbad); Eveline Mießmer (Kirchliche Sozialstation Stephanus)

Arbeitnehmer-Wohlfühl-Ort: BGM in der AWO-Ludwigsburg Erfahrungen aus dem Projekt GeNUSs

Lena Hoffmann (AWO Ludwigsburg); André Peters (Diakonisches Werk Baden)

pulsnetz.de, Raum für gesundes Arbeiten in der Sozialwirtschaft, ein Überblick

Janine Mohrmann (Diakonisches Werk Baden)

Prävention in der Pflege – Best-Practice-Beispiele aus stationären Pflegeeinrichtungen

Sebastian Mattes & Karin Gresser (AOK Baden-Württemberg Hauptverwaltung); Gesundheitsmanager*innen aus Pflegeeinrichtungen

Chancen durch Digitalisierung?!

Wie können digitale & KI-basierte Lösungen gesundes Arbeiten unterstützen?

Ein digitaler Assistent zur Förderung der Resilienz von Pflegebeschäftigten

Andreas Kaiserauer (AOK Baden-Württemberg Hauptverwaltung) & Kilian Parigger (Cognostics AG)

Das neue Lernen – wie Sie mit Virtual und Augmented Reality zu neuen Einsichten gelangen können

Prof. Dr. Dietmar Wolff (Hochschule Hof)

Wie können neue Technologien (am Beispiel von KI) in sozialwirtschaftlichen Unternehmen nachhaltig und erfolgreich eingeführt werden?

Sarah Theune & Lea Bergmann (Verband für Digitalisierung in der Sozialwirtschaft e.V.)



Workshops 13:30 & 14:30 Uhr | **Gemeinsam gesundes Arbeiten weiterdenken**

Bringen Sie Ihre Ideen und Wünsche ein!



Eingeschränkte Zeiten: Wie kann gesundes Arbeiten gelingen?

Kollegiales Coaching in digital – das will ich ausprobieren!

Annina Werner (Diakonisches Werk Baden)

Virtuelle Zusammenarbeit und Führen auf Distanz – wie kann das gelingen?

Dr. Karin Töpsch (Gesundheit im Unternehmen GbR, Stuttgart)

Verstehen, Verständnis, Verständigung: Wie Sie mit Konflikten am Arbeitsplatz umgehen können

Corinna Willhöft & Janine Mohrmann (Diakonisches Werk Baden)

Chancen durch Digitalisierung?!

Wie können digitale und KI-basierte Lösungen gesundes Arbeiten unterstützen?

Dr. Pulsnetz – ein digitaler Gesundheitsassistent mit Künstlicher Intelligenz.

Was ist damit möglich? Wie soll er aussehen? Was sollte er können?

Clemens Türk (CAS Software AG)

Lust auf Lernen mit digitalen Medien

Linda Weßler (FernUniversität in Hagen)

Wussten Sie schon, dass Ihnen Künstliche Intelligenz bei der Fachkräftegewinnung helfen kann?

Welche Einsatzmöglichkeiten und Potenziale gibt es?

Julia Härle (Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart IAT)

Wie kann mich Künstliche Intelligenz bei der Dienstplanung unterstützen?

Harald Papp (Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart IAT) & Stefan Strunck (Fraunhofer IAO)



Suchen Sie für sich jeweils ein Tutorial für 10:15 Uhr und ein Tutorial für 11:15 Uhr aus.



Arbeitskreis Gesundheit in der Pflege – Chancen, Methoden und gemeisterte Herausforderungen. Erfahrungen aus dem Projekt GeNUSs

Annina Werner (Diakonisches Werk Baden); Gudrun Lang und Susanne Braun (Diakoniestation Stromberg); Yvonne Walch (Kirchliche Sozialstation Karlsbad); Eveline Mießmer (Kirchliche Sozialstation Stephanus Teningen)

1

Kann ein Arbeitskreis Gesundheit auch in kontaktbeschränkten Zeiten etwas Hilfreiches für seine Mitarbeitenden erreichen und Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) nachhaltig voranbringen? **Ja, das geht!**

Wir möchten Ihnen gemeinsam Erfahrungen aus drei Einrichtungen präsentieren, deren Arbeitskreis sich während der Zeit im Projekt GeNUSs digital getroffen hat. Von gemeisterten Herausforderungen im digitalen Raum, von denen alle profitieren konnten, über Schritte im gesunden Arbeiten, einem BGM-Konzept bis hin zu digitalen Workshops mit den Mitarbeitenden werden Sie hier viel erfahren. So können Sie verschiedene Impulse für Ihre Einrichtung mitnehmen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen auf unsere Wege zurückzublicken und gemeinsam mit Ihnen nach vorne zu schauen.



Arbeitnehmer-Wohlfühl-Ort: BGM in der AWO Ludwigsburg. Erfahrungen aus dem Projekt GeNUSs

Lena Hoffmann (AWO Ludwigsburg); André Peters (Diakonisches Werk Baden)

2

Im Herbst vergangenen Jahres begann unsere gemeinsame „AWO-GeNUSs“-Reise. Seitdem haben wir schon einiges erreicht. In diesem Tutorial möchten wir Ihnen gerne von unseren Erfahrungen mit der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements berichten. Vom Gewinnen von Mitstreiter*innen und der Einrichtung eines Arbeitskreises bis hin zur Verabschiedung unserer Vision und Mission des BGMs. Mittlerweile liegt ein BGM-Konzept vor, seit April befindet sich unser Jahresprogramm in der Umsetzung.

Viele gute Ideen sind auf dem Weg, darunter Schulungsworkshops für Kitas, Pflege, Hauswirtschaft und Sozialdienst oder Videos zu Yoga, Atemtechniken und richtigem Heben und Tragen. Ein neuer Gesundheitsnewsletter und das Intranet unterstützen unsere Mitarbeitenden bei der Orientierung und der Selbstsorge.



pulsnetz.de, Raum für gesundes Arbeiten in der Sozialwirtschaft, ein Überblick

Janine Mohrmann (Diakonisches Werk Baden)

3

Gesundes Arbeiten kann in einer Einrichtung an vielen Stellen entwickelt, gefördert und ausgebaut werden. Als einheitliche Anlaufstelle für die Organisationen wurde pulsnetz.de ins Leben gerufen.

Inzwischen sind unter diesem Dach mehrere Projekte am Laufen, die das Ziel haben, Unternehmen der Sozialwirtschaft leicht zugängliche Informationen und Angebote zur Verfügung zu stellen.

In diesem Tutorial möchten wir darstellen, welche Projekte es gibt und wie Sie konkret von dieser Plattform profitieren können, ganz gleich, ob in der Rolle Mitarbeiter*in, Führungskraft oder Einrichtungsleitung.



Prävention in der Pflege – Best-Practice-Beispiele aus stationären Pflegeeinrichtungen

Sebastian Mattes & Karin Gresser (AOK Baden-Württemberg Hauptverwaltung) & Gesundheitsmanager*innen aus Pflegeeinrichtungen

4

Mit dem Projekt „Prävention in der Pflege“ (PiP) begleitet die AOK Baden-Württemberg stationäre Pflegeeinrichtungen bei der Umsetzung eines systematischen und nachhaltigen Gesundheitsförderungsprozesses. Dieser nimmt sowohl Beschäftigte als auch Bewohner*innen in den Blick und wird im Tutorial zu Beginn vorgestellt. Anschließend greifen eigens ausgebildete interne Gesundheitsmanager*innen aus den Pflegeeinrichtungen einzelne Prozess-Schritte im Sinne von Best-Practice-Beispielen heraus. Hierbei werden auch Chancen und mögliche Stolpersteine thematisiert und abschließend im Plenum diskutiert.

Tutorials 10:15 & 11:15 Uhr | Erfahrungen und Impulse



Ein digitaler Assistent zur Förderung der Resilienz von Pflegebeschäftigten

Andreas Kaiserauer (AOK Baden-Württemberg Hauptverwaltung); Kilian Parigger (Cognostics AG)

5

Die hohen Anforderungen des Pflegealltags verlangen den Pflegebeschäftigten einiges ab. Viele leiden unter der konstanten Stressbelastung. Dennoch kommen manche Pflegebeschäftigte deutlich besser damit zurecht als andere, sie sind, kurz gesagt, resilienter. Unter Resilienz versteht man den Prozess, in dem Menschen auf die Herausforderungen ihres Alltags mit einer Anpassung ihres Verhaltens reagieren. Die individuelle Resilienz eines Menschen kann gezielt gefördert werden.

In diesem Tutorial soll ein Prototyp eines digitalen Assistenten vorgestellt werden, der Pflegebeschäftigte dabei unterstützt, resilienter zu werden.

Ein solcher Assistent kann nur dann helfen, wenn er sich den Bedürfnissen der Pflegebeschäftigten anpasst. Deshalb soll im Anschluss diskutiert werden, inwieweit ein solcher Assistent für Pflegebeschäftigte überhaupt sinnvoll ist und welche Anforderungen er erfüllen muss, um auf breite Resonanz zu stoßen.



Das neue Lernen – wie Sie mit Virtual und Augmented Reality zu neuen Einsichten gelangen können

Prof. Dr. Dietmar Wolff (Hochschule Hof)

6

Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) haben das Potenzial, Teile der Aus- und Weiterbildung in der Sozialwirtschaft zu revolutionieren. Lernende werden mittels einer Simulation in ein reales (AR) oder virtuelles (VR) fachliches Szenario versetzt. Ihre kognitiven und motorischen Leistungen werden erfasst und in die Szene „eingebildet“. Dieses spielerische Heranführen an Lerninhalte steigert die Motivation und den Spaß am Lernen und führt so zu besseren Ergebnissen in der Aus- und Weiterbildung. Die Freude über Lernerfolge hat wiederum direkte Auswirkungen auf die Zufriedenheit und Gesundheit Ihrer Mitarbeiter*innen.

In unserem Tutorial zeigen wir Ihnen, wie diese neuen Technologien funktionieren und welchen Nutzen der Einsatz von Augmented und Virtual Reality für Ihre Mitarbeiter haben kann.



Wie können neue Technologien (am Beispiel von KI) in sozialwirtschaftlichen Unternehmen nachhaltig und erfolgreich eingeführt werden?

Sarah Theune & Lea Bergmann (Verband für Digitalisierung in der Sozialwirtschaft e.V.)

7

Neue Technologien, wie z.B. KI-Lösungen, können den Alltag der Mitarbeitenden und Klient*innen in sozialwirtschaftlichen Unternehmen erleichtern, stellen aber für Management und Mitarbeitende immer eine Herausforderung dar. Beachtet man jedoch einige Erkenntnisse der Forschung und Praxis, steigt die Chance, dass der Implementationsprozess erfolgreich verläuft.

Lernen Sie in diesem Mini-Tutorial, was der vediso e.V. zur Implementierung neuer Anwendungen in Unternehmen empfiehlt. Als Beispiel wird das Anwendungsfeld der Künstlichen Intelligenz vorgestellt. Sie bekommen vielfältige Ideen vermittelt, wie Sie den Implementierungsprozess neuer Anwendungen im eigenen Unternehmen konkret umsetzen können. Wir werden Ihnen Faktoren vorstellen, die auf diesen Prozess Einfluss nehmen können und Hinweise geben, wie ein Innovationsprojekt gestaltet werden kann, um vom Management und den Mitarbeitenden gleichermaßen akzeptiert zu werden.

Suchen Sie für sich jeweils ein Tutorial für 10:15 Uhr und ein Tutorial für 11:15 Uhr aus.



Grafik: Mathias Suess

Workshops 13:30 & 14:30 Uhr | Gemeinsam gesundes Arbeiten weiterdenken

Suchen Sie für sich jeweils einen Workshop für 13:30 Uhr und einen Workshop für 14:30 Uhr aus.



Kollegiales Coaching in digital – das will ich ausprobieren!

Annina Werner (Diakonisches Werk Baden)

Schöpfen Sie Kraft und Motivation aus dieser Art des Austauschs!

1

Ganz egal, ob Sie schon einmal an einem kollegialen Coaching/kollegialer Beratung teilgenommen haben oder das Format neu für sich entdecken möchten – JEDE*ER ist herzlich willkommen. In dieser dreiviertel Stunde können Sie Ihr persönliches Anliegen im Themenfeld „Gesundes Arbeiten“ einbringen und von den Impulsen und Perspektiven der anderen Teilnehmenden profitieren.

Wir werden gemeinsam den Ablauf und Nutzen von kollegialem Coaching sowie eines Ihrer Anliegen ausführlich - in einem vertraulichen Rahmen - besprechen. Als systemische Beraterin und Therapeutin ist es mir wichtig, das kollegiale Coaching so zu moderieren, dass wir gemeinsam auf Ressourcen und hilfreiche nächste Schritte blicken.

Ich freue mich auf Sie!



Virtuelle Zusammenarbeit und Führen auf Distanz – wie kann das gelingen?

Dr. Karin Töpsch (Gesundheit im Unternehmen GbR, Stuttgart)

Seit Beginn der Pandemie hat die online-Kooperation in vielen Arbeitsbereichen neue Routinen hervorgebracht – und damit auch neue Herausforderungen.

2

Regelkommunikation, Besprechungen und Workshops finden überwiegend virtuell, also nicht in Präsenz, statt. Zum informellen Austausch kommt es kaum noch, der „soziale Kitt“ im Team geht verloren. Verantwortung und Kommunikationsregeln sind im Arbeiten auf Distanz neu definiert worden – oder eben auch nicht.

Wie kann online-Kooperation also gewinnbringend gestaltet werden? Am besten funktionieren Lösungen, von denen alle profitieren. Der Mini-Workshop lädt Beschäftigte mit und ohne Führungsverantwortung dazu ein, über die Potenziale und Risiken von Remote Work nachzudenken, sich Tipps und Impulse zu holen und Prinzipien guter Praxis für das eigene Arbeitsumfeld zu entwickeln.



Verstehen, Verständnis, Verständigung: Wie Sie mit Konflikten am Arbeitsplatz umgehen können

Corinna Willhöft & Janine Mohrmann (Diakonisches Werk Baden)

Kennen Sie das? Immer mal wieder gibt es mit Kolleg*innen Spannungen, manchmal auch handfeste Konflikte. Kränkungen, Vorwürfe, Emotionen. Oft beeinträchtigt das auch unsere Arbeit. Wie können wir uns in solchen Phasen innerlich stärken? Was können wir selbst tun, um konstruktiver mit der Situation umzugehen? Im Workshop lernen Sie ein praktisches Werkzeug kennen, mit dem Sie sich selbst systematisch klären und gleichzeitig die Perspektive des Gegenübers kennenlernen und besser verstehen können. So entsteht Verständnis. Eine wunderbare Grundlage für den nächsten Schritt: die Verständigung mit Ihrer Kolleg*in.

3



Dr. Pulsnetz – ein digitaler Gesundheitsassistent mit Künstlicher Intelligenz. Was ist damit möglich? Wie soll er aussehen? Was sollte er können?

Clemens Türk (CAS Software AG)

Sprachassistenten, Agenten, Bots – überall hört man neuerdings von Künstlicher Intelligenz. Tatsächlich ist das nicht das erste Mal. Der Traum lernender Maschinen ist viel älter als die Informatik. Und auch die Methoden „lernender und verstehender Computer“ sind nicht völlig neu. Der Sprung der letzten Jahre ist aber zweifellos beeindruckend. Wir präsentieren Ihnen Beispiele und zeigen, was heute möglich ist. Und von Ihnen möchten wir erfahren, was Dr. Pulsnetz für Sie tun kann und wie er sein sollte, wie er sich anfühlt und wo Sie ihn gerne zur Seite hätten. Wir laden Sie ein, Ihren persönlichen Gesundheitsberater mit uns zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

4

Workshops 13:30 & 14:30 Uhr | Gemeinsam gesundes Arbeiten weiterdenken



Lust auf Lernen mit digitalen Medien

Linda Weßler (FernUniversität in Hagen)

Heute können Sie lernen, wann und wo Sie wollen. Mit den digitalen Medien haben Sie viele Möglichkeiten. Sie selbst können überprüfen, was Sie schon wissen und was Sie noch wissen wollen. Sie können über Grenzen hinweg miteinander sprechen und sich austauschen. Im Workshop werden **Erklärvideos** mit interaktiven Feldern für Zusatzinfos, Quizze, Aufgabenstellungen und mehr vorgestellt und erprobt. Was gefällt Ihnen daran oder was fehlt Ihnen? Worauf muss man dabei achten? Wie beurteilen und bewerten Sie diese Art des Lernens? Wir machen gemeinsam in dieser Session Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sichtbar.

5



Wussten Sie schon, dass Ihnen Künstliche Intelligenz bei der Fachkräftegewinnung helfen kann? Welche Einsatzmöglichkeiten und Potenziale gibt es?

Julia Härle (Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart IAT)

Künstliche Intelligenz hat das Potenzial, Recruiting-Prozesse schneller, transparenter und effizienter zu gestalten. So kann intelligente HR-Recruiting-Software Sie zum Beispiel dabei unterstützen, Stellenanzeigen automatisch auf geeigneten Kanälen zu platzieren und eine Vorauswahl unter Bewerber*innen zu treffen. Oder ein Chatbot entlastet Sie, indem er Fragen von Bewerber*innen beantwortet.

In welchen Bereichen der Personalgewinnung könnte Ihnen eine intelligente Software die Arbeit erleichtern? Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Einführung KI-basierter Lösungen mit sich? Dies möchte ich gemeinsam mit Ihnen im Workshop diskutieren.

6



Wie kann mich Künstliche Intelligenz bei der Dienstplanung unterstützen?

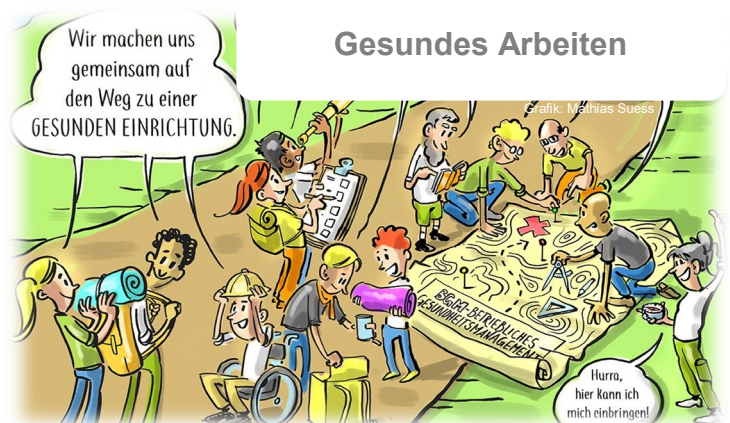
Harald Papp (Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart IAT) und Stefan Strunck (Fraunhofer IAO)

Im Rahmen des Projektes „pulsnetz.de – gesund arbeiten“ werden neue Anwendungsfelder für Künstliche Intelligenz (KI) in der Pflege erschlossen. Die Optimierung von Dienstplänen in Einrichtungen der Altenhilfe spielt dabei eine wichtige Rolle.

Wenn Sie sich direkt oder indirekt mit der Erstellung von Dienst- und Einsatzplänen beschäftigen, dann sind Sie in unserem Workshop richtig. Was sind die wichtigsten Kriterien für einen guten Dienstplan? Was erwarten und brauchen Sie als Anwendende von einer intelligenten Dienstplanungs-Software? Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen herausarbeiten. Für die Teilnahme an unserem Workshop benötigen Sie keinerlei Hintergrundwissen über „IT“ oder das Thema Künstliche Intelligenz.

7

Suchen Sie für sich jeweils einen Workshop für 13:30 Uhr und einen Workshop für 14:30 Uhr aus.



Gesund Arbeiten | Referent*innen 8. Gesundheitskongress

André Peters

Diakonisches Werk Baden

Andreas Kaiserauer

AOK Baden-Württemberg Hauptverwaltung

Annina Werner

Diakonisches Werk Baden

Clemens Türk

CAS Software AG

Carlo Petrucci

AOK-Die Gesundheitskasse Mittlerer Oberrhein

Corinna Willhöft

Diakonisches Werk Baden

Dr. Karin Töpsch

Gesundheit im Unternehmen GbR, Stuttgart

Gudrun Lang und Susanne Braun

Diakoniestation Stromberg

Eveline Mießmer

Kirchliche Sozialstation Stephanus, Teningen

Janine Mohrmann

Diakonisches Werk Baden

Julia Härle

Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart IAT

Harald Papp

Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart IAT

Karin Gresser

AOK Baden-Württemberg Hauptverwaltung

Kilian Parigger

Cognostics AG

Lena Hoffmann

AWO Ludwigsburg

Linda Weißler

FernUniversität in Hagen

Prof. Dr. Dietmar Wolff

Hochschule Hof

Prof. Dr. Traugott Schächtele

Evangelische Landeskirche in Baden

Sarah Theune und Lea Bergmann

Verband für Digitalisierung in der Sozialwirtschaft e.V.

Sebastian Mattes

AOK Baden-Württemberg Hauptverwaltung

Stefan Strunck

Fraunhofer IAO

Yvonne Walch

Kirchliche Sozialstation Karlsbad

Ansprechpartnerin Social Media

Manon Koenen

Diakonisches Werk Baden

Keynote Speaker: Felix Gaudo

Moderator, Clown, Autor und Humor-Experte

Stiftung HUMOR HILFT HEILEN

von Dr. Eckart von Hirschhausen

Schön, dass Sie beim Projekt GeNUSs dabei waren!

Und viel Spaß weiterhin bei
pulsnetz.de!

Diakonie 
Baden-Württemberg

AOK
Die Gesundheitskasse

BGW



Der Gesundheitskongress findet im Rahmen des Projekts GeNUSs (Gesundheits-Netzwerk für Unternehmen der Sozialwirtschaft) statt. GeNUSs ist ein Projekt von pulsnetz.de und wird vom 01.10.2019 bis 30.09.2021 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.
Förderaufruf: BGM-Service- und Vernetzungsstellen


Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT,
ARBEIT UND WOHNUNGSBAU BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS


EUROPÄISCHE UNION